

dort eine neue, größere Anstalt für 4—500 Kinder zu errichten. Am 16. Juni 1854 legte Prinz Albert den Grundstein der neuen Anstalt. Dreißig Edelleute legten jeder hundert Pfund, und zweihundert Ladys jede fünf Pfund und mehr auf den ersten Stein. Die Gesamtkosten der neuen Anstalt betragen 30,000 Pfund.

„Unsere Triebfedern bei diesem Werk, sagt der genannte Bericht, sind diese: wir wollen den hilflosesten unseres Geschlechts helfen, ihnen, die früher von unserer Theilnahmlosigkeit so viel gelitten haben, wir wollen für sie jetzt eine beständige Heimath gründen, die eine Musteranstalt für die Nation und für Europa werden soll, und das Alles um unseres Herrn und Heilandes willen, der für uns gelebt und gelitten hat!“

Im letzten Bericht, 1856, erhebt die Gesellschaft getreu ihres Wahlpruches: „Wir bitten für die, welche nicht für sich selbst bitten können!“ noch einmal ihre ergreifende Stimme:

„Wir bitten für den armen, armen Blöden, den letzten aller Gegenstände der christlichen Sympathie, für den Blöden, dem die Barmherzigkeit am meisten noth thut, und für den die Barmherzigkeit nichts gethan hat! Wir bitten für ihn, damit er aus seinem thierähnlichen Leben zur Menschheit, aus der Seelenlosigkeit zur Vernunft erhoben werde, daß er seinen Gott kennen lerne und aus dieser argen Welt in die herrliche Ewigkeit abscheide!“

4—6. Außerdem bestehen in England Privatanstalten für Blöde zu Chilcompton bei Bath, zu Lowestoft in Norfolk und zu London selbst. Ich habe aber trotz mannichfacher Bemühungen weder durch Schrift, noch persönliche Erkundigungen etwas Näheres über dieselben erfahren können; ein trauriger Beweis, wie selbst in England, wo doch noch das Meiste für die Blödsinnigen geschehen ist, die Theilnahme für diese Unglücklichen im Großen und Ganzen, auch bei solchen, die sich sehr viel um Werke der Liebe kümmern, eine durchaus unbekannte Sache ist. —